

Entwurf und Notizen zur Predigt: Die Herrlichkeit Jesu sehen

Bibelstelle: 2. KORINTHER 3.18

Einleitung (hast du Jesus in diesem Jahr erlebt?)

Die Welt muss erst noch sehen, was Gott mit einem Menschen tun kann, der ihm voll und ganz geweiht ist.

Dwight L. Moody 1837-1899

Was wenn im 2025 Jesus alles tun kann durch dich, was er will? (Mittwoch 1.01.2025)

Wie nimmst du Jesus wahr? Oder noch konkreter: Wie hast du Jesus im Jahr 2024 wahrgenommen?

Wir reden oft von einer Beziehung zu Jesus, aber sehen ihn ja nicht visuell und hören ihn auch kaum akustisch.

Wie können wir mit einer Person eine Beziehung haben, die wir mit unseren normalen Sinnen nicht wahrnehmen können? Ist das überhaupt möglich?

Es gibt viele Menschen, die sagen:

„Ich spür Gott nicht, ich sehe nichts, nehme auch innerlich nichts wahr, also ich kann nichts mit Gott anfangen. Entweder ist das mit Jesus einfach nichts für mich, oder es gibt ihn einfach nicht.“

Manchmal klingt das mehr wie eine Ausrede, sie scheinen Gott nicht wirklich ernsthaft gesucht zu haben.

Es gibt aber auch Menschen, die über Jahre hinweg ernsthaft suchen, auch Christen. Und sie scheinen ihn nicht zu finden, zumindest nicht so, wie sie sich das Erhoffen oder Vorstellen. Und dann kommen auch Zweifel hoch, ob es Gott überhaupt gibt....

Ehrlich gesagt, ich habe Jesus auch schon öfters gefragt, wo bist du? Zeig dich mir doch auf irgend eine Art ganz konkret! Es gab Zeiten da war ER, so scheint es mir, ganz schön ruhig und auch gefühlt weit weg. Die meiste Zeit vertraute ich einfach, dass er hier und da ist... Dann gab es aber auch Momente, da habe ich ihn gespürt und mit ihm Erfahrungen gemacht, die hätten nicht realer sein können. Da war ich überwältigt, weil mir bewusst wurde, ER ist da mit mir.

Predigtthema heute: „Die Herrlichkeit Jesu sehen“

Johannes, der engste Freund von Jesus schreibt: „


Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit.

JOH 1.14a

Das war natürlich genial für Johannes. Jesus war dein Rabbi, Johannes zusammen mit 11 anderen, einer der Jünger. Und das während mehrerer Jahre. Da hat Johannes Jesus, seinen Meister und Herr durch und durch kennen gelernt. Sie konnten ja das ganze Alte Testament auswendig und Jesus, als Rabbi, erklärte Johannes wie er das AT versteht. Johannes Aufgabe war es die Sicht seines Rabbis zu verstehen und diese selbst anzunehmen. Aber auch zu beobachten, wie Jesus in konkreten Lebenssituation das Alte Testament anwandte und dann durchs Beobachten Jesus immer mehr zu kopieren, so zu handeln wie ER. Das war das Ziel eines Jüngers...

Da wäre ich auch gerne dabei gewesen. Das wäre doch viel einfacher gewesen als für uns, wo gerade mal 2000 Jahre zwischen uns leben. Ja, da haben wir wirklich etwas verpasst!

...Haben wir wirklich was verpasst?

 Ist es für uns **HEUTE** in Vorarlberg auch noch möglich die Herrlichkeit von Jesus zu sehen?

Ich möchte da nicht falsche Erwartungen pushen, die nach einer Weile Enttäuschungen hervorrufen und am Ende mehr Schaden anrichten als sie wirklich helfen. Darum schauen wir genau in die Bibel. Weil da offenbart sich uns Gott und was ER uns da sagt, das wird auch geschehen.

Jesus sagt zu Thomas, der nicht geglaubt hat, dass Jesus auferstanden ist:

„Jetzt, wo du mich gesehen hast, glaubst du. Glückliche sind die, die nicht sehen und trotzdem glauben.“ NGÜ JOHANNES 20.20

Aber Paulus macht uns Hoffnung, er sagt, dass wir die Herrlichkeit von Jesus auch heute noch wahrnehmen können, er schreibt sogar „sehen“:

'Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.' NGÜ 2. KORINTH 3:18

Dieser Vers wird uns durch die heutige Predigt leiten.

Paulus macht hier eine gewaltige Aussage: JA, DU kannst die Herrlichkeit Jesu auch heute, in Vorarlberg sehen:

Gliederung:

1. Wir sehen ohne Decke über dem Kopf (Kontext)
2. Wie sieht die Herrlichkeit Jesu aus?
3. Wie klar sehen wir Jesus?
4. Das Werk Seines Geistes
5. 5 praktische Schritte

Wir sehen ohne Decke über dem Kopf

„...wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht“

Im Kapitel 3 benutzt Paulus verschiedenen Bildern. Das eine Bild ist das Tuch, das die Herrlichkeit Jesu verdeckt.

'Nun wurde Gottes Herrlichkeit ja schon bei dem Dienst sichtbar, dessen Gesetzestext in Stein gemeißelt war und der zum Tod führte. Die Israeliten konnten Mose nicht direkt anschauen, so sehr blendete sie die Herrlichkeit, die von seinem Gesicht ausstrahlte – und dabei war das doch ein Glanz, der wieder verging!' 2. KORINTH 3.7

weil Moses Gesicht so leuchtete, musste Mose sein Gesicht mit einem Tuch bedecken.

Paulus spricht aber auch von einem Tuch, das für die Juden auf dem Alten Testament liegt. Die echte Bedeutung des Gesetzes im Alten Testament können sie daher nicht wirklich erkennen. Ihre Gedanken sind verhärtet. Sie sind voll von Vorurteilen. Und das ist wie eine Decke, die über ihrem Verstand liegt.

Predigtreihe Gesetz ab Januar

16 Doch jedes Mal, wenn jemand sich dem Herrn zuwendet, wird die Decke entfernt.

d.h. wir können SEINE Herrlichkeit sehen.

17 'Dieser Herr aber ist der Geist, von dem wir gesprochen haben'. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.'

Verrückt, wie viele Schätze Paulus hier in dieses Kapitel 3 reinpackt... So viele Aussagen, mit extremen Auswirkungen, wenn wir sie verstehen... gar nicht so einfach über einen Vers in diesem Kontext zu predigen, ohne 5 Stunden zu reden oder sich völlig zu verzetteln. Aber der Rote Faden hier:

Wenn jemand sich dem Herrn, zu wendet, können wir Gottes Herrlichkeit sehen. Die Decke, oder das Tuch wird entfernt.

Und darum, wenn du Jesus angenommen hast, dann hast du freien Blick auf Jesus.

„Wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn, wir sehen sie wie in einem Spiegel...“ 2. KORINTHER 3.18A

Wie sieht die Herrlichkeit Jesus aus?

Mir hat in den letzten 2 Wochen Johannes 1.14 enorm geholfen. Weil Johannes Jesus gekannt hat und er fasst die Herrlichkeit von Jesus für uns mit 2 Worten zusammen.

Gerade weil wir Jesus nicht visuell sehen können, so wie Johannes, der täglich mit ihm unterwegs war, ist es für uns eine große Hilfe zu verstehen, was die Herrlichkeit Jesu ausmacht. Weil sonst könnten wir Aspekte hervorheben und fälschlicherweise denken, das sei die Herrlichkeit Jesu. Dann ist Enttäuschung vorprogrammiert.

Wie beschreibt Johannes die Herrlichkeit von Jesus in Johannes 1.14?

*'Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller **Gnade und Wahrheit**.'*

Diese 2 Worte sind uns gute Wegweiser, wenn wir die Herrlichkeit unseres Herrn suchen, über Ihn nachdenken und ihm begegnen.

In meiner Vorbereitung für diese Predigt war das schon etwas Neues, es gab mir mehr Klarheit über die Herrlichkeit Jesu. So hätte ich aus dem Kopf heraus die Herrlichkeit von Jesus nicht beschrieben. Ich mir wären eher, seine Wunde, seien Autorität, sein weises Handeln, seine Demut usw. in den Sinn gekommen, was nicht falsch ist, aber Johannes betonte „Gnade und Wahrheit“!

Vermutlich haben wir nicht so viele Erlebnisse mit Menschen, die voller Gnade und gleichzeitig auch mit Wahrheit gegenüber uns reagieren.

Gnade

Also wenn du einen totalen Mist gebaut hast. Du hast eben versagt und den dunkelsten Teil deines Charakters kam zum Vorschein. Du hättest Verachtung verdient, diese verächtlichen Blicke... Dass man dich schubladisiert und dann auch dalässt. Du hättest eigentlich eine saftige Strafe verdient aufgrund von dem wie du dich verhalten hast, das war einfach daneben. Aber dein Gegenüber schenkt dir Vertrauen, es sieht etwas anderes in dir. Die Person glaubt trotzdem an dich. Zeigt dir Zuwendung und gibt dir ein wertvolles Geschenk – Wenn du das schon erlebt hast, dann hast du Gnade erlebt.

Johannes beschreibt die Gnade, die er in Jesus erlebt hat so:

'Wir alle haben aus der Fülle seines Reichtums Gnade und immer neu Gnade empfangen.'

NGÜ JOHANNES 1.16

“Aus der Fülle seines Reichtums“, das ist viel Gnade, mehr als wir uns erahnen können.

Wahrheit

Wenn Gnade aber ohne Wahrheit gelebt wird, dann gibt's keine echte Beziehung. Die andere Person muss wichtige Dinge ansprechen. Vielleicht nicht alle gleichzeitig, sonst halten wir es nicht aus. Ohne Gnade können wir oft Wahrheit nicht annehmen. Wir finden Ausreden. Die andern sind das Problem. Die anderen verstehen nicht und sind Schuld... und wenn nicht die andern, dann sind es die Umstände schwierig,... Wahrheit auszuhalten ist nicht einfach.

Es gibt Menschen, die sehen in einigen Bereichen die Wahrheit über ihr Leben. Und dann macht diese Wahrheit sie so richtig fertig. Sie erleben Selbstzweifel, Anklage, Verachtung und fühlen sich fern von Gott.



Der sichere Ort

Schau die Herrlichkeit Jesu immer wieder an. Und achte darauf, dass du beide Aspekte der Herrlichkeit Jesu Beachtung schenkst. Johannes sagt, die Herrlichkeit Jesu ist voller Gnade und Wahrheit und in dieser Kombi liegt Herrlichkeit Jesu. Wenn du seine Herrlichkeit beachtest, dann wird das zu einem sicheren Ort für dich. Da wirst du auftanken und ausruhen können, in seiner Gegenwart.

Welchen Aspekt siehst du bei Jesus mehr? Die Gnade, und die Wahrheit kommt zu kurz. Eine gewisse Lauheit kann sich dann breit machen. Oder die Wahrheit und die Wahrheit macht dich fertig. Jesus sagt nicht die Wahrheit wird euch fertig machen, sondern die Wahrheit wird euch frei machen. Das geht aber nur, wenn du die Gnade von Jesus empfängst aus der Fülle seines Reichtums (Joh.1.16)

Rückblick Jahr 2024

Vielleicht nimmst du dir ja etwas Zeit auf das Jahr 2024 zurückzublicken. Es ist gut etwas abzuschließen, um frei für das Neue zu sein, auch wenn das natürlich nicht um Neu Jahr sein muss...

Hier sind 2 Fragen:

- Wo habe ich die Gnade Jesu im letzten Jahr erlebt?
- Wo bin ich mit der Wahrheit von Jesus konfrontiert worden?
 - Vielleicht eine Wahrheit über mich, die mir Mühe macht
 - Oder sonst etwas, was dir Gott in diesem Jahr klar gemacht hat.

Wie klar sehen wir Jesus?

Wir sehen also Jesus nicht von Angesicht zu Angesicht, sondern wie in einem Spiegel. Wir sehen eine Reflektion von Ihm. Ein Spiegel im 1. Jahrhundert war nicht so klar wie heute ein Spiegel ist, aber klar genug, dass man ein Gesicht gut als solches erkennen konnte. ¹

Ein paar Verse später beschreibt es Paulus so:

'Denn derselbe Gott, der gesagt hat: »Aus der Finsternis soll Licht hervorstrahlen!«, der hat es auch in unseren Herzen hell werden lassen, sodass wir in der Person von Jesus Christus den vollen Glanz von Gottes Herrlichkeit erkennen.' 2.KORINTHER 4.6

Wir sehen Jesus nicht, indem wir ein Gemälde von ihm sehen, oder eine Statue von ihm sehen, sondern das ist etwas, was in unserem Herzen passiert. Gott hat unser Herz dazu befähigt. Er hat es erleuchtet, damit wir die Herrlichkeit von Jesus sehen können!

Das Werk seines Geistes

...und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.

Während wir Jesus anschauen, verändert wird unser Wesen ihm immer mehr ähnlich. Das ist auch das Ziel.

Mitten in schwierigen Situationen

¹ Jetzt sehen wir alles nur wie in einem **Spiegel** und wie in rätselhaften Bildern; dann aber werden wir 'Gott' von Angesicht zu Angesicht sehen. Wenn ich jetzt etwas erkenne, erkenne ich immer nur einen Teil des Ganzen; dann aber werde ich alles so kennen, wie Gott mich jetzt schon kennt. 1. Korinther 13:12

Paulus vergleicht hier das Sehen im Heute mit dem Sehen in der Zukunft. Heute sehen wir noch nicht das Ganzen, aber Teile werden sichtbar.

Im Spiegel vom 1. Jhd konnte man die Einzelheiten eines Gesichtes erkennen. So schreibt Jakobus: 23'Denn wer sich 'Gottes' Botschaft zwar anhört, aber nicht danach handelt, gleicht jemand, der sein Gesicht im **Spiegel** betrachtet

24'und der, nachdem er sich betrachtet hat, weggeht und sofort wieder vergisst, wie er ausgesehen hat. Jakobus 1.23+24 Also man konnte vielleicht sein Gesicht nicht so scharf wie in diesem Spiegel von heute sehen, aber gemäß Jakobus schon Dinge klar erkennen.

Diese Veränderung geschieht nicht in einem idealen, guten, sicheren Umfeld, sondern mitten in Schwierigkeiten, Herausforderungen, wo vieles nicht so ist wie es sein sollte.

5 praktische Schritte:

1. Einen sauberen Spiegel
 - a. Jahresreinigung 2024
 - b. auf das richtige Putzmittel kommt es an!
 - c. Schuld und Müll im Leben macht den Spiegel dreckig
 - d. Durch seine Gnade und Wahrheit sind das beste Putzmittel.
2. Jesus in der Bibel suchen
3. Zeit fürs Gespräch mit Jesus
 - a. Pausen in all der Hektik einrichten
 - b. Durch dauernde Ablenkung sehen wir Jesus nicht
4. Gemeinschaft mit Christen
5. Das richtige suchen.
 - a. Suchen wir nach seiner Gnade und nach Wahrheit.

Drohnenperspektive

Jetzt möchte ich mit euch 2. Korinther 3.18 aus der Drohnenperspektive anschauen. Also steigen wir hoch und schauen runter, auf das grösser Bild.

Mit der Geburt Jesu kam Gott in die Welt. Er, der das Wort ist, also das ganze AT und auch der Logos, also die ganze Weisheit des Universums, wurde in einer Krippe geboren. Gott kam in unsere Welt.

Johannes beschreibt uns seine Herrlichkeit: voller Gnade und Wahrheit. Aber das waren nur gerade ein paar Jahre. Mit Pfingsten kam nun der Heilige Geist auf die Welt, und zwar zu jedem Menschen, der Jesus aufnimmt. Gott lebte also nicht nur mehr in Jesus, sondern in jedem von uns, SEIN Geist lebt heute mitten unter uns!²

Die Menschwerdung Gottes hat mit der Geburt von Jesus angefangen und hat sich massiv multipliziert – Emmanuel, Gott ist mit uns, ja sogar in jedem der IHN angenommen hat. Wir Menschen sind zwar schwach, schnell mal krank, verletzt, abgelenkt, durcheinander, aber in uns drin lebt Gott, lebt der Heilige Geist – das ist unsere Hoffnung, die Kraft Gottes, die in uns lebt (2. Korinther 4.7).

Einander fürs Jahr 2025 segnen.

Wenn wir auf die Gnade von Jesus zählen und uns gleichzeitig Seine Wahrheit in unserem Leben wichtig ist, dann sind wir seine Jünger. Und dann haben wir auch eine gewisse Autorität, im Namen Jesus zu beten.

Dann ermutige ich euch alle aufzustehen, um gemeinsam zu beten. Ich werde anfangen, und dann werde ich eine Zeitlang ruhig sein, da lade ich dich ein, wenn du willst, für uns als ganze Gemeinde, leise zu beten.

Ich schließe dann die Zeit des stillen Gebets mit einem weiteren Gebet ab.

Mögliche Fragen für die Kleingruppen:

Bibelstelle: 2. Korinther 3.18

- Wo und wie hast du im Jahr 2024 Jesus erlebt, gesehen oder gespürt?
 - Hattest du schon falsche Vorstellungen von Jesus und wurdest darum enttäuscht?
- Findest du es schwierig Jesus zu erleben, begegnen, oder zu sehen?
- Was macht das mit dir, wenn du darüber nachdenkst, dass Jesu Herrlichkeit voll von Gnade und Wahrheit ist? (das kommt von Johannes 1.14)
- Wie kann gemäß 2. Korinther 3.18 echte Veränderung geschehen?

² Paulus beschreibt, dass dieses Licht in unseren Herzen von 2. Kor. 4.6 als Schatz in irdisches Tongefäß. Das Tongefäß ist unser Körper, der zerbrechlich und schwach ist, aber gefüllt mit dem wertvollsten Schatz. 2.Kor.4.7

- Was für hilfreiche praktische Typs gibt es, die dir helfen Jesus wahr zu nehmen?
- Gibt es Hindernisse in deinem Leben, die es dir schwer machen Jesus zu sehen?
- Betet füreinander und segnet einander für das kommende Jahr

Notizen

Vielleicht denkst du jetzt: Ja, genau, das möchte ich aus!!! Ich möchte Jesus auch sehen! Ich möchte Ihn auch so richtig kennen lernen können...

Zusammenfassung 2.Kor3 1-18

- 2.Kor 3.1-3
Ihre Herzen sind ein Brief, den alle Menschen lesen können. Ein Brief der ihn Ihre Herzen geschrieben wurde vom Geist Gottes, durch die Arbeit von Paulus.
- 2.Kor.3.4-6
Diese Frucht vom Dienst von Paulus ist allein durch das Wirken Gottes Geistes geschehen, nicht durch den Bund, der sich auf das Gesetz gründet (eigene Kraft).
- 2.Kor.3.7-11
Vergleich der alten Ordnung und der Neuen Ordnung. Wenn die alte Ordnung schon so herrlich war, wieviel herrlicher ist dann die neue Ordnung!
- 2.Kor.3.12-13
Darum haben wir eine große Hoffnung und sind mutig, nicht wie Mose, der seinen Glanz mit einer Decke zudeckte.
- 2.Kor 3.14-16
Wenn die Juden das AT lesen, haben sie eine Decke auf der Bedeutung der Bibel liegen, sie verstehen es nicht. Wer zum Herrn kommt, dem wird die Decke weggenommen!
- 2.Kor.3.17
Wo der Geist ist, ist Freiheit.
- 2.Kor.3.18
Unser Gesicht ist nicht verhüllt, wir sehen die Herrlichkeit Jesu wie in einem Spiegel und werden dabei ihm immer ähnlicher und das wird der Heilige Geist in uns tun.

Kommentar Sword F.B. Meyer

2 Korinther 3:7-18

DER SCHLEIER AUF DEM HERZEN

Mit einer raschen Wendung des Gedankens geht Paulus von der Vorstellung der fleischlichen Tafeln des Herzens, auf die Gott seinen neuen Namen schreibt, zum Gesetz, das auf den alten Steintafeln eingraviert ist, und zum Gesetzgeber, der streng und verschleiert ist. Er argumentiert, dass, wenn die Herrlichkeit, die auf dem Antlitz von Mose leuchtete, so schön war, dann muss die Herrlichkeit des Evangeliums auch so überragend sein. Das eine ist vergänglich, das andere beständig; das eine ist reflektiert, das andere direkt.

Nicht nur Mose war verschleiert, sondern auch die Herzen der Juden waren mit einer dicken Schicht von Vorurteilen bedeckt. Sie verstanden die innere Bedeutung des levitischen Gesetzes nicht, und als das Gesetz gelesen wurde, hörten sie ihm ohne geistliche Einsicht zu. Sobald sich die Menschen Christus zuwenden, erkennen sie die innere Bedeutung der Schrift. Welche Freiheit wird uns zuteil, wenn wir in Christus leben! Wir sind frei zu lieben, zu dienen, zu wissen und zu sein. Beachten Sie 2Ko_3:18! Wir dürfen das unverhüllte Antlitz Gottes in Christus betrachten. Je mehr wir hinschauen, desto mehr ähneln wir ihm. Je mehr wir uns bemühen, ihn widerzuspiegeln, indem wir tun, was er wünscht, desto sicherer und unvermeidlicher werden wir ihm ähnlich. Denken Sie nur daran, dass wir in allen Dingen dem gnädigen Einfluss des Geistes zutiefst verpflichtet sind. Er bringt das Christus-Leben in uns hervor.

Wir haben diesen Schatz in irdischen Gefäßen, damit die überwindliche Kraft von Gott sei und nicht von uns... 2. Kor 4.7

2. Kor 4.8 Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht.... (Mitten in Leid und Schwachheit)

Wie verstehen wird das Wort Spiegel, oder spiegeln:

- Geht es in 2.Kor3.18 um einen antiken Spiegel, oder um ein Widerspiegeln? Das ist ein Unterschied, da Spiegel nicht so klar waren (1. Kor 13.11), aber ein Widerspiegeln könnte klarer sein.
- Die Frage ist, wie damals ein Spiegel ausgesehen hat...? Sicher nicht so wie heute. ³

1. Man konnte sich im Spiegel erkennen.

23'Denn wer sich ´Gottes` Botschaft zwar anhört, aber nicht danach handelt, gleicht jemand, der sein Gesicht im **Spiegel** betrachtet

24'und der, nachdem er sich betrachtet hat, weggeht und sofort wieder vergisst, wie er ausgesehen hat.
Jakobus 1.23+24

2. Der Spiegel zeigte Dinge nicht ganz klar, nur Teile des Ganzen:

'Jetzt sehen wir alles nur wie in einem **Spiegel** und wie in rätselhaften Bildern; dann aber werden wir ´Gott` von Angesicht zu Angesicht sehen. Wenn ich jetzt etwas erkenne, erkenne ich immer nur einen Teil des Ganzen; dann aber werde ich alles so kennen, wie Gott mich jetzt schon kennt.

1. Korinther 13:12

2. Kor. 3.18

Vergleich von verschiedenen Übersetzungen. HFA sagt, dass wir Gottes Herrlichkeit wie in einem Spiegel wiedergeben, die anderen Übersetzungen sagen, dass wir Jesu Herrlichkeit wie in einem Spiegel sehen.

Das ist ein gravierender Unterschied, wobei jedoch beide Aussagen stimmen und mit anderen Biblischen Texten bestärkt werden könnten. Vielleicht hat Paulus sogar bewusst, beide Deutungen offen gelassen.

<p>'Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.'</p> <p>NGÜ</p>	<p>But we all, with open face beholding as in a glass the glory of the Lord, are changed into the same image from glory to glory, <i>even</i> as by the Spirit of the Lord.</p> <p>Elebenfelder</p>	<p>'Wir alle aber stehen mit unverhülltem Gesicht vor Gott und spiegeln seine Herrlichkeit wider. Der Herr verändert uns durch seinen Geist, damit wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen.'</p> <p>HFA</p>	<p>'So sehen wir alle die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, aber mit unverhülltem Gesicht. Und wir werden seinem Bild immer ähnlicher, denn seine Herrlichkeit verwandelt uns so, wie es vom Herrn, dem Geist, kommt.'</p> <p>Bibel.Heute</p>